



*„So geh hin und isß Dein Brot mit Freuden,  
trink Deinen Wein mit gutem Mut;  
Denn dies Dein Tun hat Gott  
schon längst gefallen“*

Prediger Salomo 9,7

*Alle* Familienmitglieder und Mitarbeiter wünschen Ihnen segensreiche Weihnachten und hoffen auf ein friedliches neues Jahr. Viel Arbeit wird uns auch im Jahr 2026 begleiten.

*Fam. Kuhnle*

Familie Kuhnle mit allen Mitarbeitern und Helfern.

*Weingut Kuhnle*

Hauptstraße 49 · 71384 Weinstadt-Strümpfelbach  
Telefon (0 71 51) 6 12 93 · Telefax (0 71 51) 61 07 47  
E-Mail: [info@weingut-kuhnle.de](mailto:info@weingut-kuhnle.de)  
Internet: [www.weingut-kuhnle.de](http://www.weingut-kuhnle.de)

*Weihnachten 2025*

*Weingut Kuhnle  
Weinstadt-Strümpfelbach*



## Unsere Weihnachtsgeschichte

Eine Wanderin wird in den Bergen von einem Gewitter überrascht. Völlig durchnässt sucht sie Zuflucht in einem Kloster. Die Nonnen laden sie ein, im Kloster zu übernachten und die Wanderin nimmt die Einladung dankend an. Interessiert schaut sie sich ein wenig im Kloster um – und ist überrascht über die äußerst schlichte Einrichtung. „Wo habt ihr denn eure Möbel?“, fragt sie schließlich eine der Nonnen erstaunt. Die Nonne antwortet mit einer Gegenfrage: „Wo haben Sie denn Ihre?“. Die Wandersfrau schüttelt verständnislos den Kopf: „Wie meinen Sie das – ich bin ja nur auf der Durchreise!“. „Sehen Sie?“, antwortet die Nonne lächelnd. „Das sind wir auch!“



Die Weihnachtsgeschichte haben wir aus den Morgengedanken SWR4 BW von Karoline Rittberger-Klas aus Tübingen übernommen – Vielen Dank.

## Liebe Kunden, liebe Freunde,

mit unserem diesjährigen Weihnachtsgruß möchten wir Sie an einem Besuch in der Benediktinerabtei St. Hildegard im Rheingau teilhaben lassen. Viele Menschen kennen die Aussicht aufs Kloster vom Rheintal aus, vielleicht auch durchs Zugfenster betrachtet oder sogar von einem Ausflugschiff. Die Klosteranlage grüßt über die Weinberge hinweg nach Rüdesheim herunter und bildet somit einen fast „himmlischen Bogen“. Aufmerksamen Fernsehzuschauern ist das Kloster sicher als zufälliger Hintergrund für die „Comedy vom Rhein“ auf der Binger Bühne aufgefallen.

Die Abtei selbst geht auf Hildegard von Bingen zurück, die dort am Rhein im frühen Mittelalter theologische und philosophische Wegweiserin in vielen Lebensbereichen war. Ihre Aktivitäten wirken bis in die heutige Zeit hinein.

Wir schwäbische Wengerter haben natürlich auch Achtung vor dem Weinanbau in ihren Weinbergen und dem Weinausbau im Klosterkeller. Unser Respekt gilt vor allem der Arbeit von Schwester Thekla, die mit viel Können und Fleiß zu einer erfolgreichen Ordenswinzerin geworden ist, obwohl sie ursprünglich von Bremen kommend nichts mit Wein zu tun hatte. Um so ehrfürchtiger schätzen wir die Qualität und die Auszeichnungen ihrer Weine ein.

*Werner Flubek*